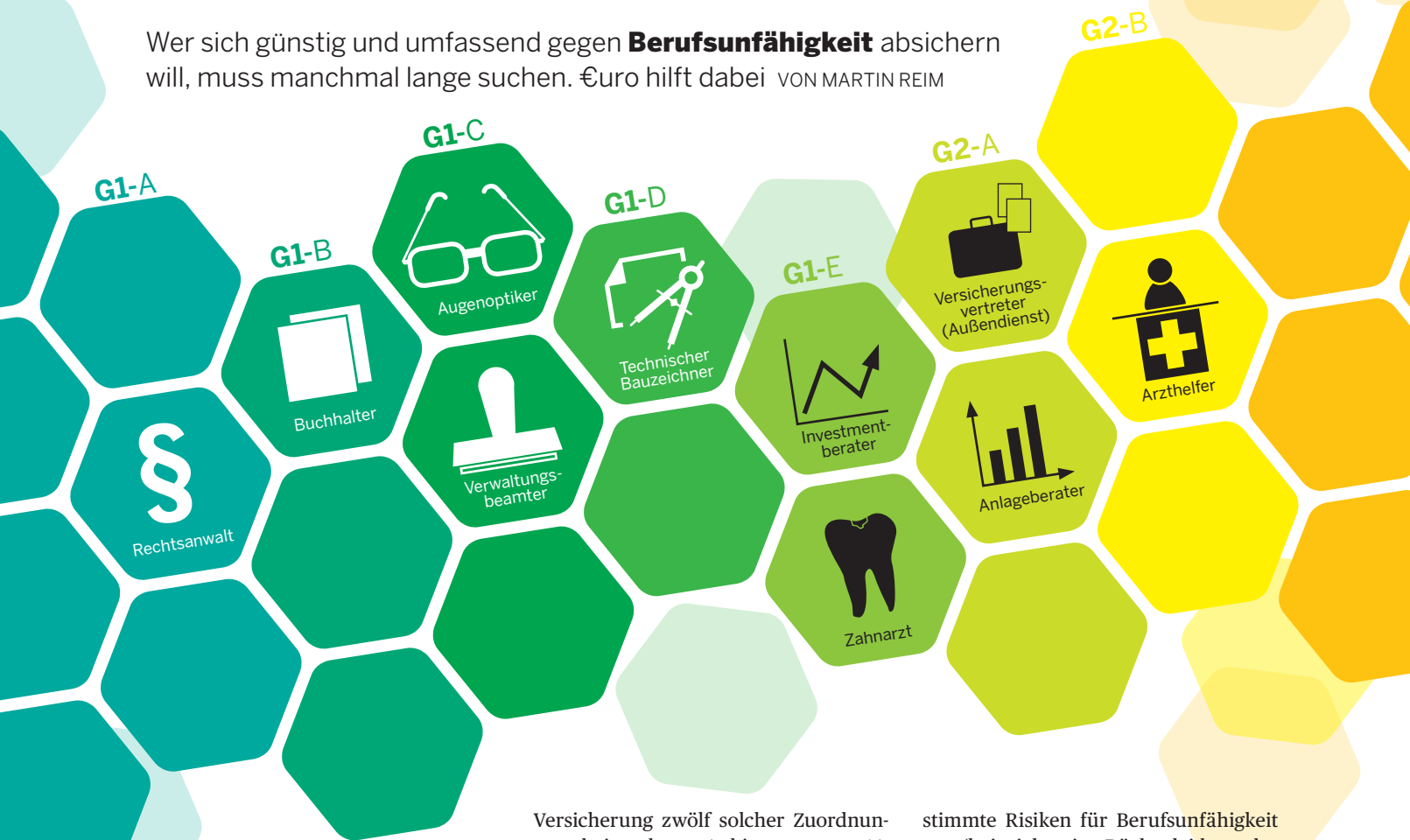


Wie gefährlich ist mein Job?

Wer sich günstig und umfassend gegen **Berufsunfähigkeit** absichern will, muss manchmal lange suchen. Euro hilft dabei VON MARTIN REIM



Soziologen produzieren nur irrelevantes Blabla? Das stimmt oft, aber nicht immer. Jürgen Habermas, Star seines Fachs, hat den Begriff „neue Unübersichtlichkeit“ für moderne Gesellschaften geprägt. Wer ein aktuelles Beispiel dafür sucht, wird bei Berufsunfähigkeitsversicherungen in reichem Maße fündig.

Vor einigen Jahren gab es in der Branche lediglich vier Kategorien, in die Angehörige einer Berufsgruppe je nach Höhe des Risikos, berufsunfähig zu werden, eingeteilt wurden. Heute existieren etwa bei der mittelgroßen Stuttgarter

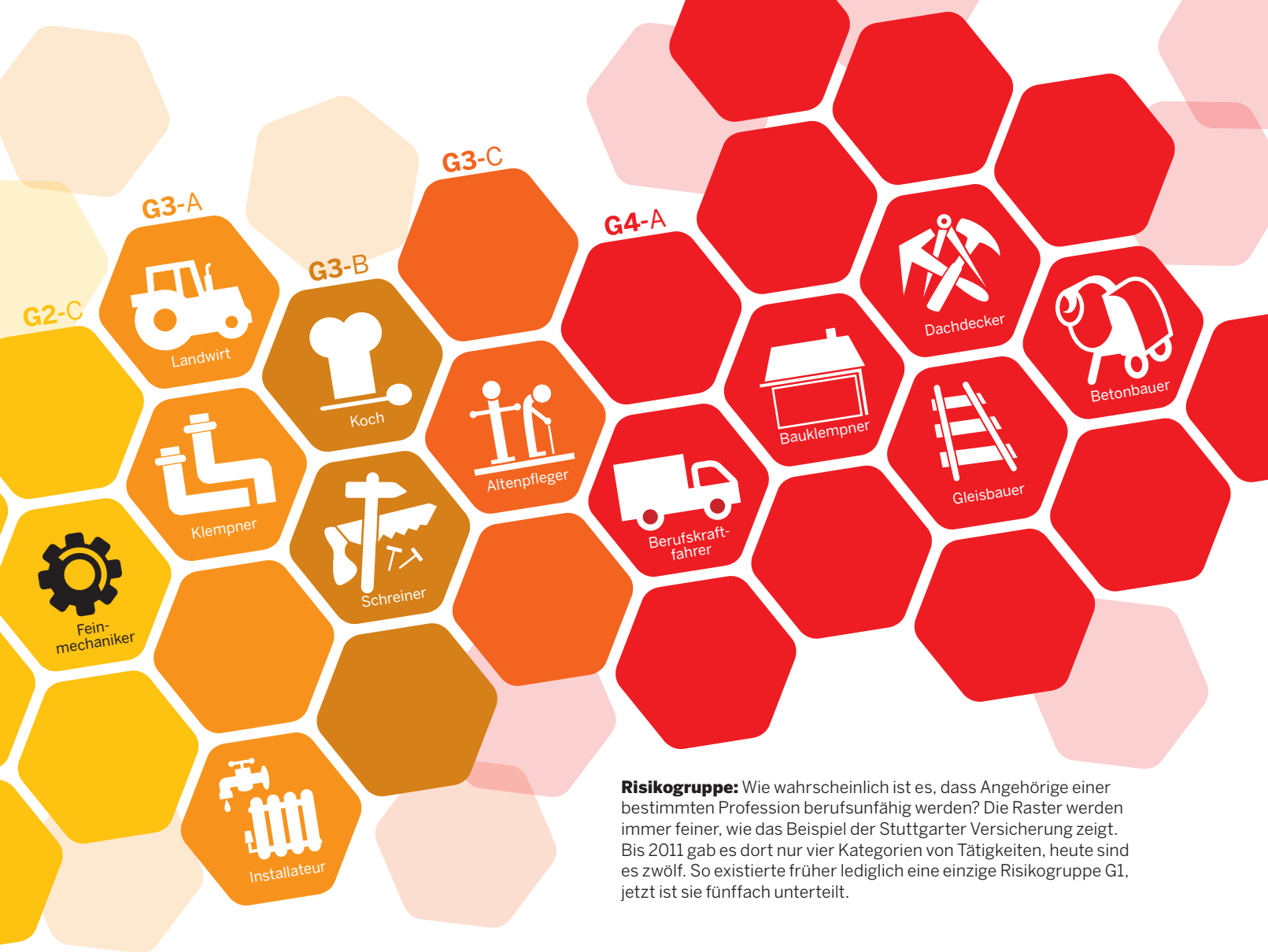
Versicherung zwölf solcher Zuordnungen, bei anderen Anbietern sogar 14. Auch ansonsten wird es immer komplizierter. Raucher oder Nichtraucher, verheiratet oder ledig, sitzende oder stehende Tätigkeit – Kriterien, vor Kurzem noch undenkbar, tauchen inzwischen massenhaft in den Antragsbogen auf.

Und jede Versicherung kocht ihr eigenes Süppchen. Hintergrund ist die Hoffnung, gerade jene Kunden zu bekommen, bei denen eine Berufsunfähigkeit besonders unwahrscheinlich ist. Konsequenz für alle Verbraucher, die an einer Police interessiert sind: Wer exakt ins Raster passt, bekommt einen extrem billigen Vertrag. Wenn aber auch nur ein Detail ungünstig ist, lehnt der Versicherer möglicherweise ab, schließt be-

stimmte Risiken für Berufsunfähigkeit aus (beispielsweise Rückenleiden oder psychische Erkrankungen) oder die Prämie schnellst kräftig in die Höhe.

Wie groß diese Prämienunterschiede sein können, hat die Versicherungs-Ratingagentur Franke und Bornberg bei einem Versicherer exemplarisch herausgefunden. Wenn ein Einzelhandelskaufmann statt zu 76 Prozent nur zu 70 Prozent im Büro arbeitet, zahlt er sage und schreibe mehr als das Doppelte der ursprünglichen Prämie. Hintergrund: Bürotätigkeit gilt als besonders gesundheitsschonend.

In der Tabelle auf Seite 101 hat Euro auf Basis der Daten von Franke und Bornberg die besten Angebote für vier realistische Beispielfälle errechnet. Allerdings



Risikogruppe: Wie wahrscheinlich ist es, dass Angehörige einer bestimmten Profession berufsunfähig werden? Die Raster werden immer feiner, wie das Beispiel der Stuttgarter Versicherung zeigt. Bis 2011 gab es dort nur vier Kategorien von Tätigkeiten, heute sind es zwölf. So existierte früher lediglich eine einzige Risikogruppe G1, jetzt ist sie fünffach unterteilt.

gilt auch hier: Selbst kleinste Abweichungen vom Beispielfall können zu großen (Prämien-)Unterschieden führen.

Generell empfiehlt es sich, Angebote bei mehreren Versicherern einzuholen. Das zeigt eine Studie des unabhängigen Versicherungsmaklers Helge Kühl. Für die Zeitschrift „Ökotest“ wertete er vor einigen Jahren mehr als 5000 Anfragen für 1100 reale Personen aus. In der ersten Runde hatte er sich an jeweils drei Anbieter gewandt. Ergebnis: Nur vier Prozent der Anträge gingen bei allen Unternehmen durch. Im Schnitt waren fünf Anläufe nötig, bis eine Offerte mit akzeptablen Preisen und Bedingungen zurückkam. Es braucht also viel Zeit, bis eine passende Police gefunden ist – laut Kühl im Durchschnitt drei bis vier Wochen.

Wichtig: Wer sich für eine Berufsunfähigkeitsversicherung interessiert, sollte seine Anfragen nicht auf eigene Faust stellen, rät Hajo Köster, Justiziar beim

Bund der Versicherten (BdV). Denn im Falle einer Ablehnung riskiert man, dass seine Daten im Hinweis- und Informationssystem der Versicherungswirtschaft (HIS) gespeichert werden. Köster: „Eine Ablehnung ist ein Malus und verringert die Erfolgsaussichten von Anträgen bei anderen Anbietern.“

Anonyme Anfragen stellen. Mit HIS machen die Versicherer Jagd auf Betrüger und sammeln Daten zur Risikoprüfung. Die eigens gegründete Auskunftstelle stellt die Daten nur den Versicherern zur Verfügung, eine gesonderte Einwilligung der Betroffenen ist nicht nötig. Sachbearbeiter, die auf HIS-Einträge stoßen, prüfen Versicherungsanträge besonders eingehend. Für einen HIS-Vermerk reicht bei einem Antrag für eine Berufsunfähigkeitsversicherung schon eine Vorerkrankung wie ein Hörsturz, ein gefährlicher Beruf wie Gerüstbauer

oder eine hohe Versicherungssumme. Köster rät Verbrauchern, vor einem konkreten Antrag auf Versicherung per anonyme Risiko-Voranfrage zu ermitteln, ob Aufnahmechancen bestehen. Eine solche anonyme Anfrage können Verbraucher laut Köster über Versicherungsberater und -makler stellen.

Was ist beim Antrag noch zu beachten? „Sich dagegen wappnen, dass der Versicherer im Schadensfall nicht zahlen will“, rät Beatrix Hüller, Fachanwältin für Versicherungsrecht, die jahrelang Berufsunfähigkeitsfälle bei einem großen deutschen Versicherer reguliert hat. Konkret bedeute das: „Erstens: die Antragsfragen zur Gesundheit möglichst exakt beantworten, sonst ist die Gefahr groß, dass der Versicherer mit einer Verweigerungstaktik durchkommt.“ Zweitens: Wenn ein Versicherungsvermittler den Antrag ausfüllt, können Fehler passieren, die sich später rächen. „Deshalb

sollte man von dem Termin ein Gedächtnisprotokoll anfertigen und einen Zeugen dabei haben. Möglichst nicht den Ehepartner, sondern beispielsweise den Nachbarn – wegen der Neutralität.“

Drittens empfiehlt Hüller, vor Antragstellung eine Auskunft der Krankenkasse einzuholen und die Krankenkartei des Hausarztes beizufügen. Viertens: „Eine Rechtsschutzversicherung bei einer anderen Gesellschaft abschließen oder eine bereits laufende Police überprüfen, ob diese auch Versicherungsstreitigkeiten abdeckt.“ Die Rechtsschutzpolice muss vor dem BU-Abschluss mindestens ein Vierteljahr laufen und jene zehn Jahre abdecken, in denen der Versicherer wegen falscher Angaben im Antrag eine eventuelle Zahlung verweigern kann.

Zicken beim Zahlen. Wie groß ist das Risiko, dass sich der Versicherer aufsturt? Aktuelle Daten auf breiter Basis sind Mangelware, weil die Versicherer sie nicht von sich aus zeitnah veröffentlichen. Die Ratingagentur Morgen & Morgen hat solche Zahlen zuletzt für das Jahr 2009 branchenweit erhoben und stellte damals fest, dass nur in zwei Drittel aller Fälle gezahlt worden war. Zehn Jahre zuvor gab's noch in drei von vier Fällen Geld. Das Verhalten einzelner Versicherer unterscheidet sich laut Morgen & Morgen dramatisch. So erkannte HUK-Coburg fast 90 Prozent der BU-Anträge ihrer Kunden an, die VHV hingegen nicht einmal 20 Prozent.

In die Euro-VersicherungsNote fließt das Verhalten bei einem Antrag auf Berufsunfähigkeit insofern ein, als Franke und Bornberg an eine Reihe von Anbietern Unternehmensratings vergeben hat. Dabei wird unter anderem das Antragsverhalten getestet. Anbieter mit einem Unternehmensrating bekommen in nebenstehender Tabelle einen Punkteaufschlag in der Kategorie „Rating“.

Sollte man angesichts solcher Unsicherheiten überhaupt eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen? Je nach Statistik wird jeder fünfte oder sogar jeder vierte Berufstätige irgendwann einmal zeitweise oder komplett berufsunfähig. Kein Wunder, dass Köster vom Bund der Versicherten sagt: „An dieser Police führt kein Weg vorbei.“

So lesen Sie die Tabelle:

In diesen **Preis-Leistungs-Vergleich** wurden in erster Linie sogenannte selbstständige Berufsunfähigkeitspolices, die nicht mit anderen Verträgen gekoppelt sind, getestet. Wenn die Absicherung nur zusammen mit anderen Verträgen erhältlich ist, wurde die sogenannte Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, verbunden mit einer Risikolebensversicherung, bewertet. Die Daten stammen von der Versicherungs-Ratingagentur Franke und Bornberg. Punkte für die Leistungen wurden in zwei Kategorien vergeben: für den Tarif beziehungsweise den Anbieter sowie – abhängig vom Beispielfall – für mindestens vier der folgenden sechs Zusatzkriterien:

- 1 Feststellungs- und Leistungsphase** Hier gab es Punkte, wenn im Vertrag klar geregelt ist, ob die Berufsunfähigkeit auch zeitlich befristet anerkannt wird, verbindliche Bearbeitungsfristen genannt sind und der Versicherte im Leistungsfall beraten wird.
- 2 Rentensteigerung im Leistungsfall** Je mehr Rente es durch vorteilhafte Kapitalanlagen geben kann, desto besser.
- 3 Beruf und Lebensstellung** Die Lebensstellung gibt Auskunft über das Einkommen und die soziale Wertschätzung des Berufs. Wird der Versicherte auf einen anderen Job verwiesen, muss seine bereits erreichte Lebensstellung erhalten bleiben. Exakt definiert sein muss auch die zumutbare Einkommensdifferenz zwischen aktuellem und möglichem Alternativjob. Und falls auf ein vorübergehendes Ausscheiden aus dem Beruf das endgültige Aus folgt, sollte die Lebensstellung weiterhin an den Zeitpunkt des Ausscheidens gekoppelt sein.
- 4 Nachversicherungsgarantie** (nur bei Student/in und Bankkaufmann/frau). Hier punkteten Versicherer, die auch ohne bestimmte Ereignisse – wie etwa Heirat, Karriereprung oder Elternschaft – und/oder ohne Fristen und Altersgrenzen nachversichern. Ebenfalls positiv wurde die Nachversicherungsgarantie bei Abschluss einer Berufsausbildung (einschließlich Studium) bewertet.

5 Umorganisation (nur für Selbstständige). Hier gab es Punkte, wenn der Kunde sein Tätigkeitsfeld umorganisieren muss und der Versicherer sich an den Kosten beteiligt sowie sein Know-how einbringt.

6 Wiedereingliederungshilfe (außer bei Selbstständigen). Wer während seiner Berufsunfähigkeit neue Kenntnisse erwirbt und in einem anderen Beruf arbeitet, erhält weniger oder gar keine Rente mehr. Um dennoch den Anreiz für einen solchen Wechsel zu erhalten, bieten leistungsstarke Tarife eine Ersatzzahlung an – dafür gab es Zusatzpunkte.

Punktzahl Rating: 100 Punkte gab es, wenn Franke und Bornberg den Tarif mit „hervorragend“ bewertet hat und ein Unternehmensrating des Anbieters vorlag. Schlechteste Wertung war ein „gut“ ohne Unternehmensrating; dafür wurden 50 Punkte vergeben (Informationen, wie Franke und Bornberg bewertet, finden Sie im Internet unter der Adresse: www.franke-bornberg.de/ratings).

Punktzahl Zusatzkriterien: Zu jedem Leistungspunkt wurden Punkte von 0 (keine Leistung) bis 100 (volle Leistung) vergeben. Diese Punkte wurden addiert und dann durch die Anzahl der Leistungspunkte dividiert.

Punktzahl Prämie: Parallel dazu wurden auf die Prämien Punkte vergeben. Die günstigste Bruttoprämie bekam dabei jeweils 100, die teuerste jeweils 0 Punkte. Lagen Prämien dazwischen, bekamen sie Punkte gemäß ihres Abstands zur günstigsten Prämie.

Gesamtpunktzahl: Zum Schluss wurden die Punkte für die Teilbereiche „Rating“, „Zusatzkriterien“ und „Prämie“ zusammengezählt und dann durch 3 geteilt.

€uro-VersicherungsNote: Das Ergebnis dieser Division wurde anschließend folgendermaßen in €uro-VersicherungsNoten umgerechnet: Vom jeweils höchsten Wert geht es in 4er-Punkteschritten nach unten. Beispiel Vertriebsleiter/in: 93–89 Punkte = sehr gut, 88–84 Punkte = gut, 83–79 Punkte = befriedigend, 78–75 Punkte = ausreichend, weniger als 74 Punkte = mangelhaft.



Tarife im Vergleich

In die Untersuchung wurden 56 Anbieter einbezogen

Gesellschaft	Tarifname	Zusatzkriterien											Gesamtpunktzahl	euro VERSICHERUNGS NOTE
		1	2	3	4	5	6							
Jurastudent/in, 23 Jahre, 1000 Euro monatliche BU-Rente														
Barmenia	SoloBU (L3529) – variable Beiträge	75	75	75	50	–	100	90	75	18,93 ^{2,3}	13,25 ^{2,3}	100	88	sehr gut
Nürnberg	Einsteiger BU nach Tarif SBU2700FC	50	100	50	50	–	100	100	70	28,43 ²	19,90 ²	93	88	sehr gut
HDI	SBU Ego	75	75	75	75	–	100	100	80	53,19 ²	39,89 ²	76	85	sehr gut
Zurich Deutscher Herold	SBU	75	75	50	75	–	0	100	55	23,16 ^{2,4}	14,82 ^{2,4}	97	84	sehr gut
Volkswahl Bund	SBU Perfect Start ⁵	75	75	100	75	–	100	90	80	45,75 ²	31,57 ²	81	84	sehr gut
Alte Leipziger	SBU – SecurAL Tarif BV 10	75	75	75	75	–	0	90	40	56,30 ²	42,78 ²	73	81	gut
Dialog	SBU-solution	50	75	75	50	–	50	90	60	33,62 ²	23,53 ²	90	80	gut
Nürnberg Beamten	SBU nach Tarif BSBU2700C	50	100	50	50	–	100	90	70	50,36 ²	36,26 ²	79	78	befriedigend
HanseMerkur	SBU Profi Care	50	75	50	50	–	100	90	65	47,15 ²	27,82 ²	80	78	befriedigend
Angestellte(r) Bankkaufmann/frau, 30 Jahre, 1500 Euro monatliche BU-Rente														
HDI	SBU Ego	75	75	100	75	–	100	100	85	95,17	71,38	59	81	sehr gut
Nürnberg	SBU nach Tarif SBU2700C	50	100	75	50	–	100	100	75	92,21	64,55	61	79	sehr gut
Alte Leipziger	SBU SecurAL Tarif BV 10	75	75	100	75	–	100	90	85	98,20	74,63	57	77	sehr gut
Europa	BU Vorsorge Premium	75	100	100	50	–	100	75	85	104,47	62,68	54	76	gut
Barmenia	SoloBU (L3529)	75	75	100	50	–	100	90	80	95,24	66,67	59	76	gut
Nürnberg Beamten	SBU nach Tarif BSBU2700C	50	100	75	50	–	100	90	75	89,23	64,25	62	76	gut
HanseMerkur	SBU Profi Care	50	75	75	50	–	100	90	70	92,56	54,61	60	73	gut
Continentale	BU-Vorsorge Premium	75	75	100	50	–	100	90	70	113,83	68,29	49	73	gut
Volkswahl Bund	SBU	75	75	100	75	–	100	90	85	124,45	74,67	44	73	gut
Gothaer	BU Premium	50	75	75	50	–	50	90	60	82,20	60,70	66	72	befriedigend
Angestellte(r) Vertriebsleiter/in, 45 Jahre, 2500 Euro monatliche BU-Rente														
HDI	SBU EGO	75	75	100	–	–	100	100	88	242,42	181,06	91	93	sehr gut
Nürnberg	SBU nach Tarif SBU2700C	50	100	75	–	–	100	100	81	242,65	169,85	91	91	sehr gut
Barmenia	SoloBU (L3529)	75	75	100	–	–	100	90	88	238,95	167,26	91	90	sehr gut
HanseMerkur	SBU Profi Care	50	75	75	–	–	100	90	75	235,41	138,89	92	86	gut
Europa	BU-Vorsorge Premium	75	100	100	–	–	100	90	94	344,04	206,42	72	85	gut
Stuttgarter	BUV-Plus, Tarif 91	50	100	75	–	–	50	100	69	284,86	170,91	83	84	gut
Gothaer	BU Premium	50	75	75	–	–	50	90	63	203,90	149,50	98	84	gut
Alte Leipziger	SBU – SecurAL Tarif BV 10	75	75	100	–	–	100	90	88	367,59	279,36	67	82	befriedigend
Continentale	BU Vorsorge Premium	75	75	100	–	–	100	90	88	374,18	224,50	66	81	befriedigend
Volkswahl Bund	SBU	75	75	100	–	–	100	90	88	407,84	281,41	59	78	ausreichend
AXA	SBU (BG 1* bis 3-)	50	75	100	–	–	25	90	63	292,47	219,35	81	78	ausreichend
Selbstständige(r) Friseur/in, 45 Jahre, 3000 Euro monatliche BU-Rente														
Alte Leipziger	SBU SecurAL Tarif BV 10	75	75	100	–	75	–	90	82	594,62	451,91	93	88	sehr gut
Europa	BU-Vorsorge Premium	75	100	100	–	25	–	90	75	607,83	364,69	92	86	sehr gut
Nürnberg	SBU nach Tarif SBU2700C	50	75	100	–	0	–	100	56	532,79	346,31	96	84	sehr gut
Generali	SBU TG 13	75	75	75	–	75	–	90	75	754,53	428,57	86	84	sehr gut
HDI	SBU Ego	75	75	100	–	0	–	100	63	706,61	529,96	88	84	sehr gut
Stuttgarter	BUV Plus, Tarif 91	50	100	75	–	0	–	100	56	570,70	342,42	94	83	gut
Continentale	BU-Vorsorge Premium	75	75	100	–	25	–	90	69	662,11	397,26	90	83	gut
Barmenia	SoloBU (L3529)	75	75	100	–	25	–	90	69	668,12	467,69	90	83	gut
Swiss Life Deutschland	Swiss Life SBU	50	75	75	–	0	–	100	50	612,26	410,22	92	81	gut
Nürnberg Beamten	SBU nach Tarif BSBU2700C	50	75	100	–	0	–	90	56	518,21	347,20	96	80	gut
Gothaer	BU Premium	50	75	75	–	25	–	90	56	578,00	422,60	94	80	gut

¹ Die Nettoprämie ist der aktuell für diesen Tarif fällige Beitrag. In ihm sind die vom Versicherer in Aussicht gestellten Überschussbeteiligungen eingerechnet. Wer einen Vertrag abschließt, sollte sich an der Bruttoprämie orientieren. Sie gilt über die gesamte Laufzeit und gibt an, was der Versicherte höchstens zahlen muss; ² Durchschnitt der Werte für das erste, sechste und elfte Vertragsjahr; ³ Prämie steigt kontinuierlich bis zum 36. Vertragsjahr auf 129,13 € (brutto) beziehungsweise 90,39 € (netto) und sinkt bis zum 43. Vertragsjahr auf 27,98 € (brutto) beziehungsweise 19,59 € (netto); ⁴ ab dem zwölften Vertragsjahr steigt die Prämie auf 85,30 € (brutto) beziehungsweise 54,59 € (netto); ⁵ Monatsrente in den ersten fünf Jahren 1000 €, danach sinkend.